

CDU-Gemeinderatskandidaten in den Bergorten Aichelberg, Hünenberg und Meistern

Im „Grünen Baum“, Aichelberg, trafen sich CDU-Gemeinderatskandidaten mit mehreren Bürgerinnen und Bürgern um die offenen Fragen, aber auch die schon realisierten Dinge zu besprechen.

Nach der Begrüßung durch den Stadtverbandsvorsitzenden Siegfried Möhrer stellten sich die Kandidaten kurz selbst vor und nannten ihre Schwerpunkte und Ziele – den Anfang machte dabei der örtliche Kandidat Jürgen Grete, welcher besonders herausstellte, dass Bad Wildbad eben auch die Bergorte als Stadtteile nicht vergessen dürfe. Sodann referierte Günter Haag als derzeitiger Fraktionsvorsitzender über die allgemeine Situation der Gesamtstadt, wobei er auf die bevorstehenden großen Projekte wie Schulkonzeption, Feuerwehrhaus-Neubau Wildbad und Bergbahnsanierung Wildbad verwies und dies in Anbetracht der schon jetzt bestehenden prekären Finanzsituation der Stadt. Ohne höchstmögliche Staatszuschüsse seien diese großen Brocken kaum denkbar, wobei auch hier auf die Kunst des Bürgermeisters zur Realisierung dieser hohen Erwartungen gesetzt werden müsse.

In der nun folgenden lebhaften Diskussion lobten die Kandidaten das große Engagement der Bürgerschaft, wodurch Projekte wie Fautsburg, Rundwanderweg, Backhausdach und auch der Erhalt des Kindergartens erst ermöglicht werden konnten. Man wisse aber auch, dass noch viele Wünsche offen sind. Wenn man die Bestandssicherung der bisherigen Einwohnerzahl anstrebe, fehle es an Angeboten bei Bauland, bei Arbeitsplätzen, beim ÖPNV, bei der Qualität der Straßen usw. Auch der nicht mehr fahrende Frühbus für Schüler gehöre hierbei erwähnt, wie auch weitere Lücken in den Busfahrplänen. Ob das noch zuwenig publik gemachte Ruftaxi eine Verbesserung bringen könne, müsse abgewartet werden. Die für heuer vorgesehene Erneuerung des Straßenbelags bei der Zufahrt nach Hünenberg wird positiv anerkannt.

Erhofft wird die baldige Realisierung der Kreisstraßenausbaupläne sowohl für die Ortsdurchfahrt Aichelberg wie auch für die freie Strecke nach Wildbad; bei der letzteren müsse schon in Bälde eine Sanierung erfolgen. Beim Ausbau der O. D. in 2011/2012 müsse dann die Stadt mit der Beleuchtung nachziehen. Einen breiten Raum nimmt die Diskussion ein, bezüglich Planung neuer Bauplätze und auch hinsichtlich der Pläne für Windräder in Oberreichenbach. Hierzu erläuterte Gemeinderat Martin Keppler die Voraussetzungen bzw. Möglichkeiten. Wegen Bauplätzen müssten konkrete Absichten vorliegen um die umfangreichen Verfahrensschritte einzuleiten. Bezüglich der Windräder sei für Bad Wildbad bisher noch keine Stellungnahme erfolgt. Weitere Diskussionspunkte waren das Gewerbegebiet Interkom in Simmersfeld zu welchem die CDU stehe, die künftigen Schulangebote, Tourismusfragen, bessere Berücksichtigung der Bergorte in der Wildbad-Werbung bzw. auf der Wildbad-Homepage. Zum Schluss versicherten die CDU-Kandidaten, sich der Probleme in den Bergorten jetzt und auch künftig so anzunehmen, dass der Bestand der Lebensqualität bzw. des Wohnwerts nicht nur beibehalten, sondern noch verbessert werden könne.

Siegfried Möhrer